

Rede zur Vereinssitzung am 2. Juni 1878.

Meine Herren!

Bereits in der Sitzung am 28. März wurde es besprochen und motivirt, wie aus den S. 393 gedruckten Vereins-Angelegenheiten zu entnehmen, dass wir unsre diesjährige Generalversammlung nicht bis zum Kalendertage der Stiftungsfeier (im November) hinauschieben könnten. Wir müssen nothwendig im vierten und letzten Quartalshefte unsrer Zeitung den auswärtigen Abonnenten rechtzeitig anzeigen, was wir über den ferneren Preis unsers Centralblattes beschlossen haben, und dies Heft muss rasch gedruckt werden, weil es unserm geehrten Collegen, Herrn Wahnsehafe, vorliegen muss, wenn er das von ihm verheissene Repertorium der letzten Jahrgänge seit 1871 abschliessen soll.

Demnach stelle ich den Antrag (S. 395 a. a. O.) zur endgültigen Beschlussnahme mit der Bemerkung, dass ich inzwischen nach verschiedenen Richtungen darüber correspondirt habe, und dass die eingegangenen Gutachten sich im Wesentlichen damit einverstanden erklären.

Der Antrag wurde einstimmig zum Beschluss erhoben, mithin wird

~~gegen~~ gegen postfreie Einsendung von neun Reichsmark an Dr. C. A. Dohrn in Stettin den deutsch-österreichischen Vereinsmitgliedern die Stett. entom. Zeitung von 1879 ab vierteljährlich direct postfrei zugesandt.

Der Preis für den Bezug durch den Buchhandel stellt sich fortan auf 12 Reichsmark.

Nach Erledigung dieses Punktes gehe ich zu den anderweitigen Angelegenheiten unsers Vereins über. Ausser den im letzten Semester erfolgten Todesfällen, welche bereits Erwähnung gefunden haben, und ausser dem Verluste, welchen der Verein durch den Tod des um unsre Wissenschaft verdienten Lithographen C. Fischer in Berlin erlitten hat, ist auch das im December 1877 erfolgte Hinscheiden unsers Ehrenmitgliedes, des vormaligen Präsidenten des K. zoologisch-botanischen Vereins in Wien, Fürsten Richard zu Khevenhüller-Metsch zu beklagen. Sein Name trat speciell in den Vorder-

grund, als die Adelsberger Höhlen zuerst auf ihre blinden Entoma wissenschaftlich durchforscht wurden.

Heute erlaube ich mir vorzuschlagen
als Ehrenmitglieder:

S. Durchlaucht den Fürsten zu Carolath auf Carolath,

S. Excellenz den Herren Oberlandforstmeister von
Hagen in Berlin,

als Mitglieder:

Herrn Oberforstmeister Gumtau hier,

„ Forstmeister von Schroetter desgl.,

„ Forstmeister Küster desgl.,

„ Kais. Bankdirector Carl Fischer in Mülhausen
(Elsass).

Von den in Stettin domicilirten Mitgliedern hat uns zu unserm Bedauern Herr Hauptmann Bödicker verlassen, da er nach Wittenberg versetzt ist.

In unsern freundlichen Beziehungen zu auswärtigen Gesellschaften hat sich nichts geändert. Nur konnten wir auf mehrfach angetragnen Schriftentausch nicht eingehen, wo das uns Gebotene zwar verdienstliche botanische und mineralogische, ornithologische u. s. w. Beiträge enthielt, aber gar keine oder nur untergeordnete entomologische; schon die Raumfrage entscheidet hier, da unsre Bibliothek ante omnia unser specielles Fach berücksichtigen muss.

Demnächst wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder durch Wiederwahl in ihren Aemtern bestätigt.

Aus den in letzter Zeit eingelaufenen Briefen sind folgende zu erwähnen. Es schrieben die Herren:

1. A. Fauvel Caen 28. März würde sich nicht wundern, wenn man ihn zu der Familie der Fabier als cunetator gesellte: aber seine Zögerung, mir die ihm von Dr. H. Hagen übertragene Spedition der von Dr. Horn-Philadelphia determinirten *Eleodes* zu senden, kam daher, dass er mir gerne *ex propriis* Australier und Neucaledonier beifügen wollte. Mit den ersteren wurde sein Präparator immer und immer nicht fertig, und die versprochenen Caledonier wiesen sich bei endlich erfolgter Ankunft mager genug aus. Unter den Cordovaner sieben *Staphyliniden* waren drei unbeschriebne Arten, die er *Cryptobium ruficolle*, *Xanthopygus Dohrni* und *Bledius Weyenberghi* taufte und die ihm für den Fall künftiger *Dupla* sehr schätzbar sein würden. Die Kiste werde mir durch C. Ritsema's Gefälligkeit zugehen. 30. März. Exotische *Dupla ejusvis generis* würden ihm brauchbar sein, auch europäische *Carabus* östlicher Locale.

2. P. Bargagli Firenze 25. März dankt verbindlich für die viele Mühe, welche sich Prof. Zeller in Betreff der gewünschten Vermittlung von Excerpten der in vielen Werken zerstreuten Details über Larven und andre Specialien der Curculioniden gegeben; meine französische Uebersetzung des holländischen Artikels war ihm willkommen. Im Juli hofft er den versprochenen Besuch in Deutschland auszuführen, und vom Ministerium hat er Auftrag, bei dieser Gelegenheit autoptisch über den Kartoffelkäfer zu berichten, falls derselbe wieder auftritt. Natürlich wird er von den grössern entomol. Sammlungen in Deutschland so viele in Augenschein nehmen; als seine beschränkte Zeit ihm irgend gestattet.

3. Dr. Haindl, Hofgerichts-Advocat Wien 27. März zeigt den Tod des Gen.-Stabsarztes von Zimmermann an mit der Bitte, durch unsre Zeitung bekannt zu machen, dass man sich an ihn zu wenden habe, um wegen Ankaufs der hinterlassenen, etwa 17,600 Exemplare umfassenden Schmetterlings-Sammlung zu verhandeln. 12. April, wegen Räumung der v. Z. sehen Wohnung würde ein schleuniger Verkauf zu wünschen sein.

4. Pfarrer C. Schmidt Zülzefitz 29. März wird den erhaltenen *Cyclus cylindricollis* in verdienten Ehren halten, und erwartet von einer ihm befreundeten Diaconissin aus Beirut eine Flasche mit syrischem Geziefer. 2. April bittet um Belehrung über den Fang von Ameisenkäfern.

5. Dr. Seoane Ferrol 25. März erbittet sich Separata seiner „Ortópteros“ und spricht seine Wünsche über Zahl und Modalitäten derselben aus.

6. H. Simon Stuttgart 30. März macht eine Sendung sehr sauber behandelter *Pselaphiden* und *Seydmaeniden*, denen ein Exemplar des sehr seltenen *Scutopterus angustus* Lee. von der Hudsonsbai gesellt ist.

7. J. Noordhoek Ueyt Amsterdam 30. März zeigt an, dass am 1. Mai das 40jährige Bestehen der Königl. Zool. Gesellschaft *Natura Artis Magistra* gefeiert wird, wünscht, bei diesem Anlass dem Director Herrn Westerman ein photogr. Album zu überreichen, und bittet um mein Bild zu diesem Zweck. Ich habe es mit der Rückschrift übersendet:

Der Furor Martis

Schafft Krieges Elend ohne Gränzen,

Natura Artis

Magistra will in Frieden glänzen!

Das hat sie auch cum gloria praestirt,

Seitdem Freund Westerman als Regens dirigirt.

8. Commerzienrath E. vom Bruck Crefeld 28. März dankt für erhaltne Notizen, und lehnt die Bethheiligung an Käfern vom Amur-Gebiet ab, da ihm von da eine directe Zusendung in Aussicht steht. 27. April über Austin's Preisverzeichniss.

9. Dr. Eppelsheim Grünstadt 28. März hat die Sendung unversehrt erhalten, und ist damit höchlich zufrieden; besonders erfreulich war ihm der Typus von *Mycetoporus debilis* Maeklin. In seiner Gegensendung konnte er nicht alle Desideria erfüllen, hofft aber, die gewählten Ersatzmänner würden genügen. (Ausreichend D.) Ob etwa unter der besprochenen Centurie Caucasier Staphylinen gewesen? (Nein.)

10. Dr. Geö. Horn Philadelphia 16. März ist verwundert, dass ich über die bereits im December von ihm determinirten *Eleodes* noch nicht berichtet? [Sehr begreiflich, da diese unglücklichen Nigger erst bei Herodes-Hagen, dann bei Pilatus-Fauvel etliche Wochen auf Gastrollen gewesen, und auf ihrem Seitenwege über Leyden auch heute, Anfang April, noch nicht in meine Hände gelangt sind. D.] Dr. Horn hat sich mit den ihm von Edm. Reitter eingesandten Typen eingehend beschäftigt, und würde gerne von dessen Arbeiten Separata besitzen. [Ist Herrn Reitter gemeldet.] Mit dem verheissenen Besuch zur Pariser Ausstellung und demnächst in Deutschland und Stettin steht es schwach, da er sich schwerlich freimachen kann. [Sollte mir herzlich leid sein!] Herr Pastor X. in Y. hat ihm Tausch angeboten. [Einigermassen befremdlich, da ich und andre Coleopterologen Herrn X. nach Einsicht seines Katalogs einstimmig das Verdict gegeben haben, seine Dupla beständen zur Zeit nur aus den gemeinsten Strässenläufern.] Dies Anerbieten könne ihm nichts nutzen, da er sich auf nord-amerikanische Arten beschränke. Indessen wünsche er zum Studium und Vergleich ein Paar Familien in gutbestimmten Exemplaren zur Ansicht zu haben. [Soll nach Möglichkeit besorgt werden.] Er hoffe, bald wieder von mir eine Sendung Determinanda zu erhalten. [Diesen frommen Wunsch werde ich gern erfüllen.]

11. Edm. Reitter Paskau 4. April wird dem eben erwähnten Ansuchen bereitwillig nachkommen, sobald dringende Berufsgeschäfte es ihm gestatten.

12. Director Westerman Amsterdam 1. Febr. sendet durch den Buchhandel die Schriften, welche die Kon. Zool. Genootschap Natura Artis Magistra in Folge der in Amsterdam festlich begangenen hundertjährigen Gedenkfeier am Sterbetage Linné's, 10. Januar 1758, publicirt hat.

Im Jahrg. 31 (1871) dieser Zeitung habe ich in meinem Artikel Linnaeana S. 361—367 den Aufenthalt unseres Patriarchen in Holland nach seinen eignen Aufzeichnungen besprochen. Vergleiche ich diese Notizen mit den Umständen, welche Linné über seine Geltung im Vaterlande Schweden vor und auch noch während einiger Jahre nach dieser Reise berichtet, so scheint mir nicht zu bezweifeln, dass wir es vor allem den Niederländern zu verdanken haben, wenn Linné durch ihre scharfsinnige Anerkennung seiner Verdienste, durch ihre bereitwillige Förderung seiner Publicationen zunächst Zutrauen zu sich selbst, und allmählich durch die Verbreitung seiner Druckschriften soviel Anerkennung in der wissenschaftlichen Welt gewonnen hat, dass nach Jahren endlich auch „der Prophet in seinem Vaterlande zur verdienten Geltung kam!“

Mithin haben die Niederländer vollgültige Berechtigung, Linnaeus geistig wie ihren eignen Landsmann anzusehen und sein Andenken zu feiern.

13. W. Eichhoff Kais. Oberförster Mülhausen im Elsass 5. März sendet determinirte Borkenkäfer aus Birma, Californien, Texas etc. zurück und fügt einige Puppen und Imagines des Ailanthus-Spinners, sowie 30 ebenfalls in Colmar, E.'s früherem Wohnorte gefangne *Coraebus bifasciatus* Oliv. bei, desgleichen für unsre Zeitung einen Artikel mit Beschreibungen neuer Tomicinen. Eine Arbeit über europäische *Pityophthorus* ist bereits niedergeschrieben und kann nächstens erfolgen.

14. Dr. Candèze Liège 5. April meldet die Absendung der seit beinahe Jahresfrist ausstehenden, mithin als verloren und verschollen betrachteten Insectensendung Sr. Excellenz van Lansberge in Batavia, welche unvermuthet in Marseille aufgetaucht ist. Dabei ist noch als zweites Wunder zu registriren, dass die lange Quarantaine auf die Conservation der Insecten keine nachtheilige Wirkung geäussert hat. Ferner hat Dr. C. der Sendung die Elateriden aus Darjeeling determinirt beigefügt.

15. J. Lichtenstein Montpellier 4. April hat durch seine lausigen, d. h. blattlausigen Studien seine Augen dergestalt angegriffen, dass ihm einstweilen der Gebrauch des *Microscops* ärztlich untersagt ist: er wird sich also zunächst auf Beobachtungen der grösseren Bienen und ihrer Parasiten beschränken. Seine *Cantharis*larve ist prächtig gesund geblieben — wird sie im Mai die Imago liefern? — L. bemerkte, dass ein ♂ von *Stylops* ein ♀ von *Andrena fulvicrus* schnell und geschickt verfolgte, und sich auf ihr Abdomen setzte. In demselben Moment fand sich ein ♂ derselben *Andrena* dazu. L. fing alle 3 mit dem Kätscher, und es ergab sich, dass beide

Andrenen zwischen dem vierten und fünften Segment Stylops-Weibchen trugen, anscheinend (nach Westwood's Abbildung) zu *St. Spencei* gehörend. — Bisher war es in Montpellier kalt und gab wenig Insecten.

16. Dr. Seoane Ferrol 31. März sendet einen kleinen Nachtrag zu seinem Artikel über Orthopteren der pyrenäischen Halbinsel, der noch einzuschalten wäre. [Zu spät, der Artikel ist schon abgesetzt.]

17. Pfarrer Schmidt Zülzefitz 6. April dankt für das Myrmecophilen-Recept und wird es ehstens probiren, ist gern bereit, bei australischen und neuealedonischen Microcoleopteren Klebehülfe zu leisten, und erhielt von einem Freunde eine grössere Zahl *Rosalia alpina*.

18. Dr. Eppelsheim Grünstadt 4. April sendet die erbetnen Kleinkäfer, für deren möglichst sorgsame Determination er bürgt, bezeichnet, was ihm dagegen als Gegengabe besonders lieb sein würde, und würde sich freuen, wenn er aus Baku die in Aussicht gestellten *Brachelytra* erhalten könnte.

19. H. Simon Stuttgart 8. April dankt für die erhaltne Sendung, wird seine Kunst an den schlecht zugerichteten Minuten versuchen, und hat im Schwarzwalde nach Dr. Eppelsheim's Erklärung eine neue *Leptusa* entdeckt, bisher leider nur in einem Exemplare. 9. April wird den fraglichen *Trichonyx* an Dr. Eppelsheim sender.

20. L. Fairmaire Paris 9. April erhielt die Sendung in bestem Zustande und war vornehmlich über die Australier und *Carabus taedatus* F. erfreut. Von den eingesandten Heiden würden mehrere täuflisch tractirt werden.

21. Major Alexander v. Homéyer Mainz 5. April (an Prof. Zeller) war durch Nachwehen seiner afrikanischen Reise seit zwei Monaten übel heimgesucht und konnte deshalb zu seinem Bedauern nicht schreiben. Er wird jetzt einen mehrmonatlichen Urlaub benutzen, um durch einen Aufenthalt in Cannes und später in Tarasp sich wieder herzustellen. Fang und Beobachtung der Lepidoptera soll auf der Reise nach Möglichkeit betrieben werden. Existirt ausser Millière's guten aber vereinzelt Artikeln etwas brauchbares über die Schmetterlinge Südfrankreichs? Jedenfalls sollen genaue Notizen gemacht werden.

22. Preudhomme de Borre Brüssel 10. April dankt für die Zusendung der Zeitung und fragt, ob die durch Zufall verloren gegangnen Hefte früherer Jahrgänge ersetzt werden können. [Ist geschehen D.]

23. Dr. Eppelsheim Grünstadt 12. April hatte sich über Prinobius zu beklagen, d. h. über dessen auf der Reise von Stettin losgegangnes Abdomen, welches allerlei Unfug an Fühlern und Beinen seiner Nachbarn angerichtet hatte. Aber alles ist feliciter zurecht geleimt und die Prachtsendung hat viele Freude gemacht, namentlich *Cyehrus cylindricollis*.

24. Conservator Janse Amsterdam 10. April dankt für das (sub No. 7) erwähnte Bild für das photogr. Album.

25. Oberförster Eichhoff Mülhausen 17. April muss einzelnes an der versprochenen Arbeit noch umarbeiten, sendet ein kleines Interimisticum.

26. Prof. Nickerl Prag 15. April würde wohl zu den angebotnen Batocera, Lomaptera etc. gern Ja und Amen sagen, wenn unter den von ihm eingesandten Australiern nur etwas mir Annehmliches wäre. [Eine Anzahl von Herrn Kirsch determinirter Curculioniden hat ihr Verdienstliches, *Helaeus moniliferus* Pascoe ist durchaus kein Helot, und ein *Pachypus* ähnliches Subject mit dem Praedicat australisch hat sich, da es zu *Prochelyna* nicht passt, bisher vergebens nach generischem Unterkommen umgesehen.] N. fügt eine Zeitungsbestellung bei.

27. E. P. Austin Cambridge Mass. 3. April war durch Zögern des Druckers bisher behindert gewesen, sein neues Preisverzeichniss nordamer. Käfer einzusenden. Er hofft, ich würde meine Collegen zu Bestellungen veranlassen. [Wenigstens kann ich ihn mit gutem Gewissen wegen seiner richtigen Benennungen und nicht unbilligen Preise empfehlen.]

28. Pastor Schmidt Zülzefitz 16. und 28. April hat die Australier und Neucaledonier aus ihren Sägespänen gebührend an die Spiesse und auf dem Leim gebracht. Zum Fang der Myrmecophilen konnte er die Zeit noch nicht erübrigen.

29. A. Kuwert Wernsdorf 16. April ersucht um Determinirung einiger Missouriikäfer und dankt für eine Speditionsvermittlung.

30. H. Ribbe Blasewitz 19. April verkündet seinen Besuch mit einer Ausrüstung von Amur-, Natal- und Puerto-Cabello-Insecten; er bittet, ihm Dupla von Buprestiden zu reserviren.

31. Freiherr v. Harold Berlin 21. April konnte mein Schr. v. 15. nicht eher beantworten, da er unpass war, hofft aber, in den nächsten Tagen seinen versprochenen Besuch auszuführen. An Stoff zu mancherlei Besprechung fehlt es keineswegs.

32. Dr. Snellen v. Vollenhoven 's Gravenhage 20. April verheisst eine neue Lieferung von Sepp, worin eine neue Taf. I

für Tom. 3; die frühere wird zurück erbeten. Von der Exploration des Korintji-Thals im Centrum von Sumatra ist ein Mitglied mit 17 Kisten Naturalien zurückgekehrt, darunter mehrere mit Insecten; das ist eine gute Perspective. Nach Absolvirung einer Arbeit für die Tydskrift und der siebenten Lieferung für die Pinacographie sollen 24 sp. nov. von Pimplarien für die Stettiner Zeitung in Angriff genommen werden.

33. A. Fauvel Caen 19. April wird bei Gelegenheit einer Reise nach Paris versuchen, von den ihm als erwünscht bezeichneten Caledoniern noch einige los zu machen.

34. Oberforstmeister Gumtau Stettin 22. April beantwortet meine Fragen, wo und wann die eingesandte Buprestis (*Dicerca*) *moesta* gefangen.

35. Edm. Reitter Paskau 22. April sendet die von Dr. Horn (vergl. No. 10) gewünschten Minutien und Separata und deutet an, was ihm dagegen erwünscht sein würde. Er ist im Begriff mit v. Heyden und v. Hopffgarten in das Banat zu reisen.

36. Dr. O. Nicklerl Prag 23. April war über *Batocera Wallacei*, *Lomaptera Latreillei* und manches Andre sehr erfreut, wird die erhaltne Zeitung ehstens berichtigen und sah den neuen, sehr bereicherten Preiskatalog von Austin (Cambridge-Mass.) durch.

37. Dr. Eppelsheim Grünstadt 26. April Artikel für die Zeitung: Nachricht, dass Leder zu einer Reise in den Caucasus aufgebrochen ist.

38. Dr. O. Staudinger Blasewitz 26. April fragt an, ob Dr. Heinrich D. Zeit und Lust hat, Conchylien von diversen Localitäten zu determiniren, und würde event. seinem Sammler in Transvaal kategorische Weisung ertheilen, mich dafür durch Entdeckung funkelneuer Pausiden zu belohnen.

39. H. Simon Stuttgart 27. April wünscht, sich an der Bestellung bei Austin-Cambridge mitzubetheiligen, hat bei einer Excursion im Schwarzwalde mancherlei hübsche Käfer erbeutet, z. B. *Otiorhynchus Tournieri*, *Barypeithes montanus* und fand *Cephennium thoracicum* zweimal in copula. Meine Bemerkung wegen der grellroth bordirten Species-Etiketten findet er richtig.

40. R. Friedländer Berlin 29. April wegen einer Sendung nach Spanien und in Betreff der Preisveränderung.

41. *Austiniana* (vergl. No. 39) aus Graz, Frankfurt, Crefeld.

42. A. Fauvel Caen 6. Mai erhielt die Sendung in gutem Zustande und findet sie reich an feinen und brauchbaren Arten, für welche er sich den Ausgleich vorbehält. Wenn er binnen 8 Tagen etwas für Dr. Hagen erhielt, würde er es

gern beipacken. Ob die Dauer der Pariser Ausstellung bis zum 15. Juni nichts Verlockendes habe?

43. Exc. van Lansberge Buitenzorg 6. April hofft, dass seine Sendung inzwischen richtig angekommen sein wird (vergl. No. 14). Im niederländischen Archipel hat eine lange andauernde Dürre grosses Unheil angerichtet und an vielen Stellen sind gar keine Insecten zu sehen, einzelne Arten vielleicht vernichtet. Die ausgesickten Jäger haben wenig oder gar nichts erbeutet. Ob die nach Neu-Guinea, den Sulu-Inseln und der Ostküste von Borneo ausgesandten glücklicher sein werden, bleibt abzuwarten. Dem Anscheine nach übt Neu-Guinea durch seine Paradiesvögel, Conchylien und dergleichen Pretiosen auf die Naturalienjäger mehr Attraction aus, als das für Entomologen gewiss reichere Innere von Sumatra und Borneo.

44. J. Boll Dallas (Texas) 23. April bittet um Bestellungen texaner Insecten, von denen er im letzten Jahre manche grosse Seltenheiten in Mehrzahl gefangen, so z. B. das schöne *Calosoma peregrinator* Guér., *Bradycinetus fossatus* Hald., *Enoplium 4-notatum* Hald.

45. Dr. J. Sahlberg Helsingfors 10. Mai entschuldigt seine durch mehrfache Hemmungen verspätete Antwort: er hat es mit Aufwendung vieler Mühe dahin gebracht, aus den etwas verwahrlosten Relicten seines Grosvaters noch ein vollständiges Exemplar des (bekanntlich fast überall fehlenden) zweiten Theils der *Insecta fennica* zusammen zu stellen. Anfrage wegen sibirischer Insecten. Geschenk seiner *Enumeratio Col. brachelytr. Fenniae*.

46. Dr. G. Haag Frankfurt a. M. 13. Mai fragt, ob *Eletica gigantea* Dhn. nicht mit *Canth. testacea* Oliv. (bicolor Schönh. im Münchner Kat.) synonym sei? [Unzweifelhaft, da ich aus Darjeeling ein Exemplar besitze, welches mit der Beschreibung Olivier's in allen Punkten harmonirt, so dass ich die Abweichungen meiner *gigantea* nur für Variation halten kann. D.] Die Zusendung meines *Lytta*-Materials würde ihm willkommen sein. [Soll geschehen.]

47. R. Schmidt Weissenfels 16. Mai bittet um Rath wegen der Verwerthung der von seinem im December 1877 verstorbenen Vater hinterlassenen Schmetterlingssammlung. [Dr. Katter's Entom. Nachrichten, die zweimal monatlich herauskommen, eignen sich für dergleichen Verkaufsanzeigen entschieden besser, als unsre nur in Quartalen erscheinende Zeitung.]

48. J. C. Kühnmann Bremen 13. Mai, Gründer des grossen deutschen Reichsbundes zum Schutze der Thiere, wünscht von mir Rath über möglichst schnelle Tödtung der Insecten.

[Das ist ein eignes Kapitel, welches vermuthlich von allen erfahrenen Entomologen, auch den humansten, ganz anders aufgefasst und in der Praxis behandelt wird, als mit dem auf unberechtigter Analogie fussenden Hautschauer der Profanen. Jedenfalls ist es in der Ordnung, dass Erwachsene den sammelnden Kindern dabei auf die Finger passen — das ist eine Erziehungsfrage. Für Insecten, deren Tod oder tödtliche Betäubung man nicht wie bei Schmetterlingen durch Eindrücken der Brust oder durch Werfen in Spiritus herbeiführt, lässt sich empfehlen, die gespiessten in verschlossene Schachteln zu stecken, auf deren Boden spritzgetränktes Löschpapier liegt. Nach zehn Minuten sind sie dann durch den Dunst betäubt, nach 24, höchstens 48 Stunden todt.]

49. Dr. Geo. H. Horn Philadelphia 4. Mai erhielt die ihm zugedachte Sendung wohlbehalten, wird die Determinanda benennen, und ausser andern bereits für mich zurückgestellten Arten auch die gewünschte Amphizoa beifügen. Ob ich ihm zu *Platypsyllus castoris* verhelfen könne? [Ja.] Ob ich seinen Artikel über die Larve von *Amblycheila* erhalten? [Nein.] Er wird die ihm mitgetheilten Cryptophagiden studiren und sich bemühen, die nordamerikanischen durchzuarbeiten, die in einer unerfreulichen Confusion sind. Murray's Monographie der Nitidularier hat ihm schon manches Kopfschütteln abgenöthigt. Auch die meisten der Reitter'schen Arten werden dem Wassertode der Synonymie nicht entgehen können. Frage, ob ich seine nächste Sendung direct oder durch Zwischenhand wünsche? Von dem *Amblycheila*-Artikel sollen zur Vertheilung mehrere Exemplare erfolgen.

50. Dr. Morsbach Dortmund 22. Mai bittet um Erlaubniss, Buprestiden zur Taufe einsenden zu dürfen.

51. Dr. J. Sahlberg Helsingfors 20. Mai sendet ein Verzeichniss disponibler sibirischer und nordfinländischer Käfer, in welchem verschiedne theils neue, theils seltnere Arten figuriren. Er wird im Juni eine bisher noch gar nicht explorirte Gegend Finlands besuchen.

52. J. Faust Baku 28. April hatte mir allerdings Ende December 1877 einen langen Brief aus dem gelobten Naphtalande geschrieben, der aber verloren gegangen sein muss, was bei den dortigen, etwas primitiven Postverhältnissen jeweilen passirt. Um so erfreulicher war ihm meine Zusehrift v. 8. April. In Baku lebt und webt, hört und sieht, riecht und schmeckt man nichts als Naphta, weshalb sich dort von Käfern ausser etlichem Pöbel von Blaps, Tentyria, Mistfinken so gut wie gar nichts von gebildeteren Species blicken lässt. Ueberdies war

der verflossne Winter anhaltend kalt oder nass. Er hat unsern Collegen Christoph auf seiner Durchreise nach Persien, aber nur auf einen kurzen Moment gesprochen. Er lernte einen seltsamen Entomophilen kennen, der seinen Fang ohne Ansehen der Person lebendig in Cigarrenkisten sperrt, und den es nicht besonders grämt, wenn er später findet, dass die eingesperrten Löwen sich bis auf die Schwänze resp. Elytra aufgeessen haben. Da unter den Reliquien auch *Anthia Mannerheimi* Chaud. zu sein schien, (wenigstens nach Bild und Beschreibung), so wurde der geistreiche d. h. spirituose Entomomastix dringend ersucht, auf die interessante schwarzweisse Bestie besonders zu fahnden.

53. Dr. Seoane Ferrol 20. Mai verheisst seinen Besuch bei Gelegenheit der Pariser Ausstellung; er ist willens, seine Reise über Bruxelles, Berlin bis nach Stockholm auszudehnen.

54. Dr. H. Hagen Cambridge 9. Mai war stark von Rheuma heimgesucht, aber jetzt geht es wieder besser. Das letzte Heft der Zeitung 1877 fehlt ihm noch.

55. Dr. Lenz Lübeck 22. Mai erhielt mit grossem Dank die Sendung der von Dr. Horn revidirten Eleodes und andern Californier und hat danach verschiednes berichtigen können. In der letzten Zeit hat er sich ausser mit den von Roelofs determinirten Curculioniden auch stark mit Petrefacten und Fischen abgeben müssen.

56. H. T. Stainton London 23. Mai theilt mir die Antworten mehrerer englischen Abonnenten auf unsre Zeitung mit, welche einstimmig mit der in Aussicht genommenen Preiserhöhung einverstanden sind.

57. Dr. G. Haag Frankfurt a. M. 22. Mai hat aus dem ihm gesandten Lytta-Material das herausgenommen, was ihm für seine Bearbeitung der Gattung passt, vermuthet, dass einige der ihm fehlenden Arten wohl unica sein werden, [nicht alle], und wird über die als neu zu beschreibenden einen Prodromus für die Zeitung schreiben.

58. Exc. Staatsrath Dr. v. Renard Moskwa 26. Mai hat sich über den reichhaltigen, interessanten Inhalt des ihm eben zugegangenen Jahrg. 1877 unsrer Zeitung sehr gefreut und da er seit längerer Zeit ohne Nachricht von hier ist, wünscht er sie. Mit der Entomologie sieht es in Moskwa nicht besonders aus, da die jungen Leute es vorziehen, sich auf Ethnographie, Palaeontologie, Anthropologie zu legen.

59. Custos Rogenhofer Wien 26. Mai hat das bestellte Opus Brunner's v. Wattenwyl expedirt, und fügt einem Separatum über *Anchinia dolomiella* noch die Notiz bei, dass die

Raupe dieser neuen Art heuer im Höhlensteiner Thale entdeckt ist und gezogen wird.

60. Commerzienrath E. vom Bruck Crefeld 26. Mai würde sich gerne an den in No. 51 bezeichneten Sibiriern theiligen, falls ich die Vermittlung übernehme, [gerne]. Es wird ihm lieb sein, wenn ich ihm den *Carabus Schrenki cedire*. *Amphizoa insolens* hat er von D. für theuern Preis erstanden. Eine Sendung von H. enthält fast lauter namenlose und defecte Exemplare ohne Vaterlandsangabe, so dass er sich nicht veranlasst finden konnte, davon mehr als eine geringe Zahl zu erwerben.

61. E. Wehneke Harburg 1. Juni hat das ihm nach meiner Angabe unter Kreuzband gesendete Austin-Verzeichniss nicht erhalten. Von seinen nach England verliehenen Hydrocantharen hat er nach Jahr und Tag noch nichts wieder erhalten.

62. Dr. F. E. Pipitz Graz 31. Mai erhielt die zum Vergleich mitgetheilten Californier (conf. No. 55) und dankt für die Beiläuffer; er lässt in den Küstengebirgen Dalmatiens sammeln.

63. Baron Osten-Sacken Heidelberg 30. Mai hat bei seiner Uebersiedlung aus den Vereinigten Staaten unsre entom. Zeitung weggegeben, weshalb er sie jetzt wieder zu vervollständigen wünscht und über seinen bezüglichen Vorschlag um Bescheid ersucht.

Die Versammlung hatte auf Einladung des Unterzeichneten in seiner Villa in Hökendorf stattgefunden. Das am Vormittage ziemlich unsichre Wetter — einzelne Regenwölkchen hatten sogar von ihrem nassen Segen etwas im Vorüberziehen fallen lassen — klärte sich im Laufe des Tages immer freundlicher auf, und gegen Abend nahm der vorher ungestüme Südwest ein Ende und machte dem unbeirrtesten Sonnenscheine Platz, so dass ein Spaziergang im Buchenwalde allerseits befriedigte.

Dr. C. A. Dohrn.
